Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09290711

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Rosa-Luxemburg-Straße 48

Gem. * Fl-stck. * Flur Reudnitz * 610b

Kurzcharakteristik

Mietshaus in ehemals geschlossener Bebauung und in Ecklage; Putzfassade mit Eckerker, Paneele und Deckenstuck im Eingangsbereich, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Namhaft ist Architekt Friedrich August Otto Lehmann als entwerfender Bauherr für das 1886-1887 errichtete repräsentative fünfgeschossige Mietshaus in exponierter Ecklage zur Lutherstraße, das auf einem vom Reudnitzer Gemeinderat verkauften Grundstück zur Ausführung kam. Im Erdgeschoss waren vorgesehen eine Wohnung, zwei Läden mit Wohnung sowie zwei einzelne Geschäftslokale; drei Wohnungen jeweils in den drei darüber liegenden Geschossen und gar vier Wohnungen im 4. Obergeschoss. Mehrfach wurde das Erdgeschoss mit seiner Ladenfront umgebaut, so u. a. 1909 für Besitzer Edmund William Kühne und im zweiten Weltkrieg, als im Rahmen gestatteter Sofortmaßnahmen nach Beschädigungen durch den alliierten “Terrorangriff” vom 4. Dezember 1943 Läden bereits im Januar 1945 wieder genutzt werden konnten. Neuere Umbauten 1988 und 1996. Bekanntester Gewerbemieter im Haus war die Fleischerei Spangenberg. Schwach vortretende Risalite, ein über vier Etagen reichender mächtiger Kastenerker an der verbrochenen Ecke und reicher Stuckdekor gliedern den verputzten Baukörper. Der tiefe Griff in das historistische Formenvokabular zeigt beispielsweise einen Triglyphenfries über dem 1. Geschoss, das weit vorgezogene Traufgesims mit Festons zwischen den in Frauenköpfen endenden Konsolen, selten in Leipzig erhaltenen Sgraffito-Flächen mit stilisierten Blütenornamenten. Holzpaneel und Deckenstuck empfangen im Eingangsbereich, originale Wohnungseingangstüren im Holztreppenhaus hinter einer zweiflügligen Hauseingangstür. Am 2. Februar 1996 Bauantrag u. a. für Aufzugsein- und Balkonanbau, Ausbau des Dachgeschosses und Veränderung der Wohnungsgrundrisse. 1887 kam statt eines für den Hausmann konzipierten Eckhäuschens im Hof ein Waschhausgebäude zur Ausführung, welches wohl 1996 abgebrochen wurde.
Städtebaulich unverzichtbarer Kopfbau mit baugeschichtlicher und stadtteilentwicklungsgeschichtlicher Bedeutung.
LfD/2012

Datierung 1886-1887 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XXIV/96/44**
Aufnahmejahr 1993
Fotograf Briel, Cornelia; Firesch, Magdalena
Beschreibung Mietshaus; Detailansicht



Fotonummer **F 09290711 A**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in ehemals geschlossener Bebauung und in Ecklage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.